

LEUPHANA gemeinsam gestalten!

Leuphana Universität Lüneburg - **Leuphana gemeinsam gestalten**
Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg

An
Die Hochschulöffentlichkeit der Leuphana
und den Senat der Leuphana

Leuphana gemeinsam gestalten
im Studierendenparlament (StuPa)
und im Senat
der
Leuphana Universität Lüneburg
Scharnhorststraße 1
21335 Lüneburg

Web:
www.leuphana-gemeinsam-gestalten.de
Facebook:
www.facebook.com/leuphana-gemeinsam-gestalten
Mail:
gemeinsam@leuphana.de

Dienstag, 22. Oktober 2013

Anfragen zum Thema Anwesenheitspflicht an der Leuphana

Sehr geehrte Mitglieder des Präsidiums,

aus den aktuellen Diskussionen zur Novelle der RPO ergibt sich unsererseits erheblicher Diskussionsbedarf bezüglich der Anwesenheitspflicht. Den Unterlagen aus den Studienkommissionen ist zu entnehmen, dass eine durchgängige Anwesenheit von 80% der SWS gefordert wird.

„§ 6 Modularisierung und Lehrveranstaltungsarten

*(2) Das Studium setzt die kontinuierliche Teilnahme und aktive Mitarbeit an den Lehrveranstaltungen, die im Rahmen eines Moduls zu erbringen sind, deren unterschiedlichen Lehr- und Lernformen sowie ihre Vor- und Nachbereitungszeit voraus. Kontinuierlich teilgenommen hat grundsätzlich, **wer nicht mehr als 20 Prozent der Präsenzzeit versäumt hat.**“*

Aus der Senatsunterlage **AUSSPRACHE ZUR WEITERENTWICKLUNG DES BOLOGNA-PROZESSES IN FOLGE DER BUNDESWEITEN STUDIERENDENPROTESTE** und sich den daraus ergebenden Ergebnisse der Gespräche mit Studierenden im Hörsaal 1; hier: insbesondere Anwesenheitspflicht:

Die Frage der Anwesenheitspflicht der Studierenden ist als eine inhaltliche Frage aufzufassen und zu beantworten. Es macht einen Unterschied, ob sich Studierende an einem Seminar oder an einer Vorlesung beteiligen. Vorlesungen sind in diesem Sinne als Angebote zu verstehen. Studierende müssen selbst entscheiden können, ob sie von dem Angebot Gebrauch machen, oder nicht. Die Zusammenarbeit in Seminaren hat einen anderen Charakter und eine andere Verbindlichkeit. Hier geht es darum, gemeinsam einen Diskussions- und Lernprozess zu gestalten. Alle Seminarteilnehmenden sind verpflichtet, daran mitzuwirken und nach ihren Möglichkeiten zur Erarbeitung eines Ergebnisses beizutragen.

Gemäß § 6.2 Satz 1 und § 3.5 der Rahmenprüfungsordnung setzt das Studium die Teilnahme und aktive Mitarbeit an Lehrveranstaltungen voraus. Dies ist nicht gleichzusetzen mit der physischen Präsenz in jeder Veranstaltung. Die Lehrenden gestalten ihre Veranstaltungen, wobei allfällige Anwesenheitspflichten in Übungen, Laboren und Seminaren sich aus der Natur der Sache ergeben müssen und nur mit Augenmaß einzufordern sind. Zum Beispiel soll das erfolgreiche Ablegen einer Modulprüfung nicht von der Anwesenheit in einer einzelnen Veranstaltung abhängig gemacht werden. Nicht Rahmenbedingungen, sondern Inhalte sollen entscheidend sein, das heißt über Formalia soll kein Druck aufgebaut werden. Der Besuch von Lehrveranstaltungen soll sich also vor allem aus deren Qualität ergeben und nicht aus dem Verteilen von Anwesenheitslisten.

**Anfragen:****Gilt die Aussage hinsichtlich der Anwesenheitspflicht aus der Senatsunterlage weiterhin?****Welche Zielsetzung wird mit einer prozentualen Anwesenheitspflicht verfolgt?****Welche Konsequenzen sind geplant, sollte eine kontinuierliche Teilnahme nicht erfolgt sein?**

Nach Meinung von Leuphana gemeinsam gestalten stellt die Einführung einer prozentualen Anwesenheitspflicht kein adäquates Mittel zur Verbesserung der Lehre dar. Vielmehr sollte sowohl von den Studierenden als auch von den Lehrenden unserer Universitätsgemeinschaft ein Mindestmaß von Engagement und Eigenverantwortung erwartet werden können. Des Weiteren sollte die Grundlage zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen die intrinsische Motivation der Studierenden sein. Insbesondere in Seminaren kann aus unserer Sicht nur dann eine engagierte Diskussion entstehen, wenn die Studierenden sich nicht zur Teilnahme gezwungen fühlen. Die bloße Befürchtung, das mehrfache Versäumen einer Präsenzveranstaltung könne Auswirkungen auf das Bestehen der Modulprüfung nehmen, kommt einem solchen Zwang gleich, den wir nicht befürworten können.

Viele Grüße

Oliver Engelken Martin Püschel

Leuphana gemeinsam gestalten